



Präsentation & Reflexion

Betriebsbesuch

Teil 2 · Ich im Betrieb

Dauer

145'

Sozialform

Einzelarbeit, Ausstellung

Dauer	145' (z. B. Doppellektion plus Lektion). Die Ausstellung kann auch an einem Elternabend stattfinden.
Sozialform	Einzelarbeit, Austausch zu zweit, Ausstellung als Galerierundgang
Ziel in einem Satz	Die Kinder verarbeiten ihren Besuch in einem Poster, beantworten ihre Lernfrage und zeigen in einer Ausstellung, welche Fähigkeitsfenster sie im Betrieb entdeckt haben.
Lernziele	• SuS können ihre Erfahrungen aus dem Betrieb strukturiert darstellen und ihre Lernfrage beantworten. • SuS können ihre Erkenntnisse auf eigene Fähigkeitsfenster und Interessen beziehen. • SuS können vor Publikum präsentieren und Fragen beantworten.
Lehrplan 21	NMG.6.3f – Betriebe erkunden und typische Abläufe dokumentieren NMG.6.2e – ausgewählte Berufe anhand von Kriterien vergleichen NMG.1.1e – Vorstellungen für ihre Zukunft entwickeln (z.B. Berufswunsch) D.3.B Monologisches Sprechen; Überfachlich (personal): Selbstreflexion
Fähigkeitsfenster	 Sprache  Raum & Bild
Material & Vorbereitung	☐ Logbuch ☐ Auftragsblatt «Mein Poster» (PF_2.8_Auftrag-Poster), 1 pro SuS ☐ Plakatpapier A2 (oder A3), Stifte, Leim, Scheren ☐ Ausgedruckte Fotos aus dem Betrieb und Fotos der Modelle aus 2.4 ☐ Feedback-Karten «Zwei Sterne und ein Wunsch» (im Auftragsblatt) ☐ Klebeband, um die Poster an die Wand zu hängen, oder die Poster auf den Pulten auslegen ☐ Folien 2.8 und Einladung an Eltern und Betriebe (Elternbrief 2.3)
Output	Ein Poster pro SuS und eine Ausstellung vor der Klasse, den Eltern oder den Betrieben.

Ablauf

Zeit	Phase	Was passiert?	Sozialform	Material
15'	Reflexion	LP: Ruhige Schreibzeit für die Abschlusseite im Logbuch. SuS: Vervollständigen Seite 11: Lernfrage beantwortet? Überraschungen? Eigene Fähigkeitsfenster?	Einzelarbeit	Folie 2, Logbuch S. 11
10'	Austausch	LP: Drei Fragen zeigen. SuS: Erzählen sich zu zweit von ihrem Tag.	zu zweit	Folie 2
10'	Poster-Auftrag	LP: Die sechs Felder und die Checkliste erklären. Beispielposter zeigen (Folie 4 oder Fotos unten). SuS: Planen ihr Poster auf dem Auftragsblatt.	Plenum	Folien 3–5, Auftragsblatt
60'	Gestalten	LP: Begleiten. Auf Lesbarkeit aus zwei Metern und auf Bildlegenden achten. SuS: Gestalten ihr Poster.	Einzelarbeit	Plakatpapier, Fotos, Material
5'	Probe	LP: Zeit ansagen. SuS: Präsentieren ihr Poster einmal einer Partnerin oder einem Partner (2 Minuten).	zu zweit	Poster
5'	Aufbau	LP: Ausstellungsplätze verteilen. SuS: Hängen die Poster an die Wand oder legen sie auf die Pulte.	Plenum	Klebeband

Zeit	Phase	Was passiert?	Sozialform	Material
30'	Galerierundgang	LP: Zwei Runden à 15 Minuten. Die Hälfte präsentiert, die andere Hälfte besucht. Dann wird gewechselt. Feedback-Karten verteilen. SuS: Präsentieren (2–3 Minuten pro Besuch) oder besuchen Poster und schreiben Feedback-Karten.	Ausstellung	Folien 6–7, Feedback-Karten
10'	Abschluss	LP: Abschlussrunde moderieren. SuS: «Was nehme ich mit? Welche Fähigkeitsfenster habe ich neu entdeckt?»	Plenum	Folie 8

So kann die Lehrperson einsteigen

«Ihr wart in der Arbeitswelt unterwegs und habt viel entdeckt. Heute bringt ihr diese Entdeckungen zurück ins Klassenzimmer:

mit einem Poster, das zeigt, was ihr gesehen, gefragt und selbst gemacht habt – und welche Fähigkeitsfenster ihr dabei bei euch entdeckt habt.»

Tipps & Stolpersteine

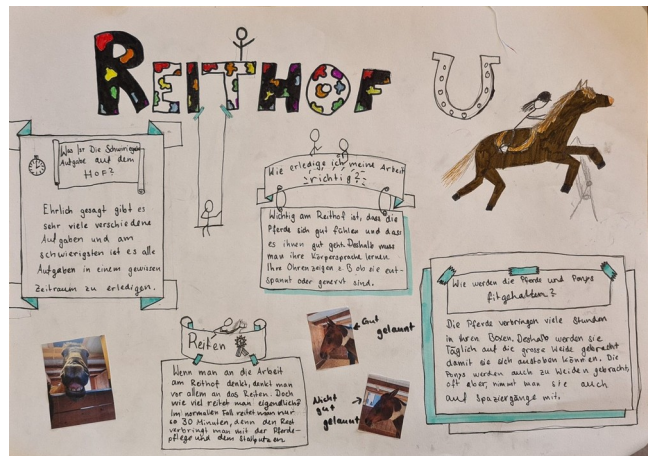
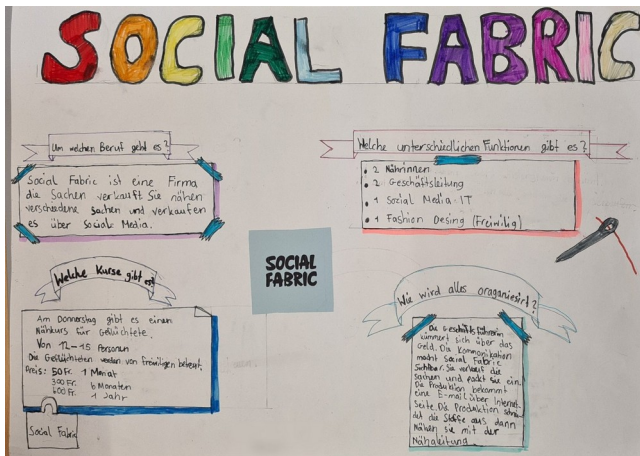
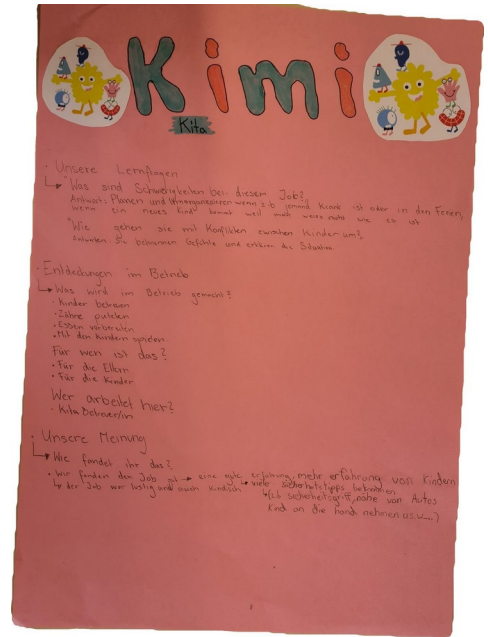
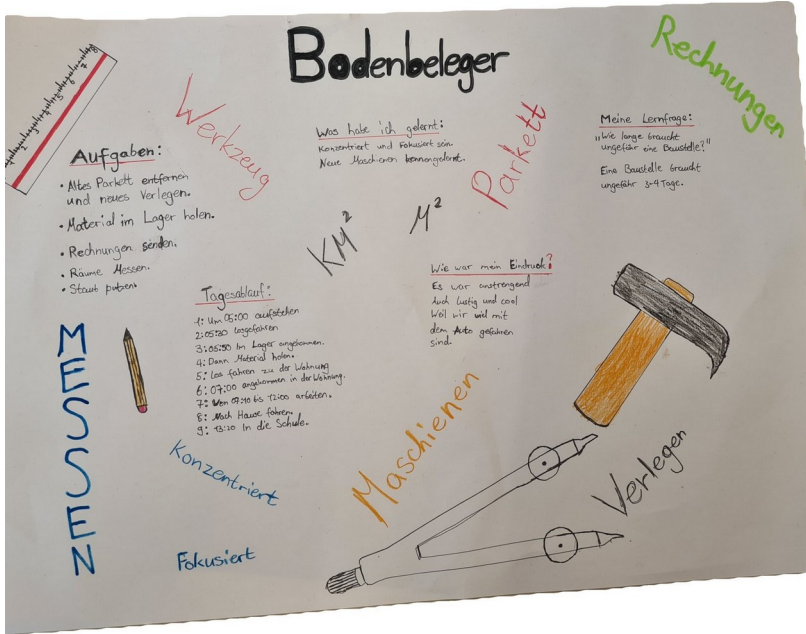
- Die Ausstellung kann auch separat stattfinden, z. B. an einem Elternabend. Die Betriebe ebenfalls einladen.
- Fotos von Personen nur verwenden, wenn die Erlaubnis vorliegt (Anmeldetalon 2.3).
- Den Betrieben nach der Ausstellung ein Foto des Posters mit einem Dank schicken.
- Das Feedback mit «Zwei Sterne und ein Wunsch» lenken. So bleibt es konkret und freundlich.
- Die Poster danach im Schulhaus aufhängen. So sehen auch andere Klassen, was entstanden ist.
- Ausblick: Welche Fähigkeitsfenster haben die Kinder neu entdeckt? Das ist ein guter Anknüpfungspunkt für Teil 3 Wirtschaftsbildung oder einen zweiten Besuch.

Einfacher	Anspruchsvoller
• Nur vier der sechs Felder gestalten (1, 2, 4, 5). • Präsentation mit den Satzanfängen vom Auftragsblatt.	• Ein zusätzliches Feld zur Frage, wie der Betrieb mit anderen Betrieben zusammenhängt (z. B. Lieferanten, Kundschaft). • Statt eines Posters ein Storybook oder ein kurzes Video (mit Erlaubnis aller Gefilmten).

Zukunftstag oder anderer Betriebsbesuch?

Nach einem gemeinsamen Besuch gestalten die Gruppen je ein Poster zu ihrem Wahlauftrag. Zusammen ergeben sie ein Gesamtbild des Betriebs.

Beispielposter aus einer 6. Klasse



Poster aus einer erprobten Durchführung in einer 6. Klasse (Bodenleger, Kita, Nähatelier, Reithof). Gute Poster sehen sehr verschieden aus. Wichtig sind Lernfrage, Antwort und die eigenen Entdeckungen.

Nach dem Modul

Aufbewahren: Poster aufhängen und fotografieren. Logbuch und Journale bleiben in der Mappe und ergeben zusammen ein persönliches Stärkenprofil.

Weiter geht es mit: Abschluss von Teil 1 und 2 des Praxisfensters. Optional folgt Teil 3 Wirtschaftsbildung.